



GESCHÄFTSBERICHT

2015





GESCHÄFTSBERICHT  
2015



## VORSTAND



### **Horst Böckling**

Brey  
*(ZEDACH bis 30.06.2015)*

### **Jörg Florian**

Geschäftsführender Vorstand  
 der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG  
 Weyhe/Bremen  
*(ZEDACH seit 01.07.2015)*

### **Andreas Hauf**

Geschäftsführender Vorstand  
 der DEG Dach-Fassade-Holz eG  
 Hamm  
*(ZEDACH seit 01.07.2015)*

### **Christian Kurth**

Geschäftsführender Vorstand  
 der Dachdecker-Einkauf Ost eG  
 Braunschweig  
*(ZEDACH seit 01.07.2015)*

### **Volkmar Sangl**

Vorstandsvorsitzender  
 der DEG Alles für das Dach eG  
 Koblenz  
*(ZEDACH seit 01.07.2015)*

### **Bernhard Scheithauer**

Geschäftsführender Vorstand  
 der Dachdecker-Einkauf Süd eG  
 Mannheim  
*(ZEDACH seit 01.07.2015)*

### **Edith Weerd**

Geschäftsführender Vorstand  
 der DEG Dach-Fassade-Holz eG  
 Hamm  
*(ZEDACH bis 30.06.2015)*



## AUF SICHTSRAT

### Vorsitzender

#### **Kurt Krautscheid**

Dachdeckermeister

Aufsichtsratsvorsitzender der  
DEG Alles für das Dach eG  
*Neustadt/Wied*

### Stellvertretender Vorsitzender

#### **Peter Schiffl**

Dachdeckermeister

Aufsichtsratsmitglied der  
Dachdecker-Einkauf Süd eG  
*Viernheim*

## AUF SICHTSRATSMITGLIEDER

#### **Dirk Bollwerk**

Dachdeckermeister

Aufsichtsratsmitglied der  
DEG Dach-Fassade-Holz eG  
*Rees*

#### **Knut Brüggemann**

Dipl.-Bauingenieur

Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Ost eG  
*Liebenau*

#### **André Büschkes**

Dachdeckermeister

Vizepräsident des Zentralverbandes  
des Dt. Dachdeckerhandwerks  
*Euskirchen*

#### **Manfred Feger**

Dachdeckermeister

Aufsichtsratsmitglied  
der Dachdecker-Einkauf Süd eG  
*Kronberg*

#### **Bernd Kleyer**

Dachdeckermeister

Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG  
*Visbek*

#### **Jürgen Henke**

Dachdeckermeister

Ehrenmitglied des  
Aufsichtsrates  
*Hagen*



#### Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Mittelwendung 2, 28844 Weyhe  
www.denw.de



#### Dachdecker-Einkauf Ost eG

Hansestr. 47b, 38112 Braunschweig  
www.dachdecker1kauf.de

#### Zweigstellen

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| Bakum             | Meppen    |
| Bremerhaven       | Oldenburg |
| Georgsmarienhütte | Stade     |
| Hesel             | Weyhe     |
| Minden-Hahlen     |           |

#### Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH, Neuenkirchen  
Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH, Drakenburg  
CC-Cooperations-Centrale, Mannheim

#### Zweigniederlassungen

|                     |              |             |
|---------------------|--------------|-------------|
| Altwarmbüchen       | Dresden      | Magdeburg   |
| Berlin-Biesdorf     | Fehrbellin   | Massen      |
| Berlin-Lichterfelde | Finowfurt    | Schaumburg  |
| Berlin-Spandau      | Fürstenwalde | Wesendorf   |
| Borna               | Goslar       | Wittichenau |
| Boxdorf             | Hannover     | Zorbau      |
| Braunschweig        | Hildesheim   |             |
| Dessau              | Leipzig      |             |

#### Verbundunternehmen

Dach-Fassade-Holz eG Mittelweser GmbH, Drakenburg

—  
—  
—  
—  
*Ein Gewinn für alle –  
die Genossenschaften  
der ZEDACH-Gruppe*



Mehr aufs Dach gibt's nicht!



### Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25–29, 68229 Mannheim  
www.deg-sued.de



### DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9, 56070 Koblenz  
www.deg-dach.de

#### Zweigniederlassungen

|             |                  |                        |
|-------------|------------------|------------------------|
| Appenweier  | Heilbronn        | Oberboihingen          |
| Augsburg    | Ingolstadt       | Regensburg             |
| Bodnegg     | Kaiserslautern   | Rottendorf             |
| Chemnitz    | Karlsruhe        | Schotten               |
| Cölbe       | Kirrweiler       | Ulm                    |
| Dietzenbach | Mannheim         | Viereth-Trunstadt      |
| Eichenzell  | March-Hugstetten | Villingen-Schwenningen |
| Engen       | München          | Weierstadt             |
| Freiberg    | Niederdorfelden  | Worms                  |
| Gröbenzell  | Nürnberg         |                        |

#### Verbundunternehmen

CC-Cooperations-Centrale, Mannheim  
Solar-Dacheinkauf GmbH & Co. KG, Mannheim  
Solar-Dacheinkauf Verwaltungs GmbH, Mannheim  
RECK GmbH, Klein-Winternheim  
WILHELM GmbH, Wiesbaden  
DEK-Pol, PL-Poznan  
STAV-INVEST, CZ-Praha  
heroTecta AG, CH-Tuggen

#### Zweigniederlassungen

|                   |              |                   |
|-------------------|--------------|-------------------|
| Aachen            | Flensburg    | Rostock           |
| Anklam            | Gummersbach  | Saalfeld          |
| Aßlar             | Hamburg      | Schleusingen      |
| Bad Alexandersbad | Hamburg-Ost  | Schwerin          |
| Bayreuth          | Hamburg-West | Schwerin-Görrries |
| Bergisch Gladbach | Heide        | Siegen            |
| Bingen            | Hof          | St. Ingbert       |
| Bonn              | Kiel         | Stralsund         |
| Butzbach          | Koblenz      | Trier             |
| Cochem            | Köln         | Vogtland          |
| Döbeln            | Limburg      | Waren             |
| Driedorf          | Lübeck       | Weidhausen        |
| Ehrenfriedersdorf | Ludwigslust  | Wissen            |
| Elmshorn          | Neumünster   |                   |
| Erfurt            | Prüm         |                   |

#### Verbundunternehmen

Dachdecker spol. s r.o., CZ-Chomutov  
Dachdecker spol. s r.o., CZ-Dolni Rychnov  
Dachdecker spol. s r.o., CZ-Hořin  
Dachdecker spol. s r.o., CZ-Karlovy Vary  
Dachdecker spol. s r.o., CZ-Kladno Barré  
Dachdecker spol. s r.o., CZ-Teplce  
Dachdecker spol. s r.o., CZ-Litoměřice  
DaCH Park Prelouc, CZ-Prélouč  
DaCH Park Pucery, CZ-Zásmuky  
DEG S.à r.l. Tout pour le toit, L-Bettembourg  
RECK GmbH, Klein-Winternheim  
WILHELM GmbH, Wiesbaden



### DEG Dach-Fassade-Holz eG

Oberster Kamp 6, 59069 Hamm  
www.dde.de



### Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Fritz-Reuter-Str. 1, 50968 Köln  
www.dachdecker.de

#### Zweigniederlassungen

|            |             |           |
|------------|-------------|-----------|
| Bochum     | Göttingen   | Mülheim   |
| Bottrop    | Hagen       | Münster   |
| Dortmund   | Hamm        | Paderborn |
| Düsseldorf | Krefeld     | Solingen  |
| Essen      | Lage        | Wesel     |
| Fuldabrück | Lüdenscheid | Wuppertal |
| Gevelsberg | Meschede    |           |

#### Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH, Neuenkirchen  
CC-Cooperations-Centrale, Mannheim



AUF ALLEN  
DÄCHERN  
ZUHAUSE



## KONJUNKTURLAGE

---

Als äußerst stabil erwies sich die deutsche Konjunktur im Jahresverlauf 2015. Allein im letzten Quartal sorgte ein deutlicher Aufschwung entgegen vorheriger Erwartungen noch für einen Zuwachs des Wirtschaftswachstums von 1,7 %. Die stärksten Impulse gehen dabei erneut von den binnenwirtschaftlichen Kräften aus. An erster Stelle steht hier der private Konsum, der vor allem durch die stabile Beschäftigungsentwicklung beflügelt wird. So setzt die deutsche Wirtschaft ihre Aufwärtsbewegung fort, wenn auch das Wachstum nicht allzu breit aufgestellt ist. Konsumnahe Dienstleister profitieren vom kräftigen privaten Verbrauch. Die Entwicklung in der Industrie dagegen läuft weiter schwach. Einige Volkswirte sprechen derzeit von „gedopter Wirtschaft“, basierend auf Euro-Abwertung, Ölpreisverfall und der starken Zuwanderung, die der Bauwirtschaft ein kleines Konjunkturprogramm bietet. Allgemein ist aber davon auszugehen, dass der Aufschwung in Deutschland auf Jahre hinaus anhalten wird. Im laufenden Jahr rechnen die Experten mit 1,8 % Wachstum, 2017 erneut mit 1,7 %.

## BAUWIRTSCHAFT

---

Baugewerbe und Bauindustrie blicken zuversichtlich auf das Baujahr 2016 und erwarten spürbare Impulse im Wohnungs- und öffentlichen Bau. Insgesamt ist ein Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von 3 % auf ca. 103 Mrd. Euro zu erwarten. Die Preise dürften mit 1,5 % etwas stärker zulegen als im Vorjahr (1,0 %). Wegen der Leistungssteigerung kann mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl auf 765.000 bis 770.000 gerechnet werden.

Die Auftragseingänge im Wohnungsbau zogen im letzten Quartal noch einmal um 19 % an und nach starkem Umsatzwachstum liegen die Erwartungen für 2016 bei 5 % Steigerung auf 38 Mrd. Euro. Damit würden rd. 260.000 Wohnungen neu auf den Markt kommen, was sich gerade in Ballungsräumen mit knappem, preiswertem Wohnraum als immer noch

zu wenig erweist. Binnenwanderung und steigende Flüchtlingszahlen erfordern jährlich mehr als 400.000 fertiggestellte Wohnungen.

Im Wirtschaftsbau war erst zum Jahresende, aufgrund einiger starker Großobjekte in Bayern, Hamburg und Baden-Württemberg, ein starkes Orderplus zu verzeichnen. Trotzdem stieg der Umsatz hier nur um 1,3 %. Nach Aussage des Bauindustrieverbandes mangelt es weiterhin an Investitionen aus der Wirtschaft, sodass die Aussichten für 2016 stagnieren dürften. Der Auftragseingang im Hochbau liegt seit Monaten im Minusbereich.

Das Vorjahresergebnis im öffentlichen Bau wurde 2015 mit rd. 30 Mrd. Euro nur um 1,3 % übertroffen. Für 2016 ist jedoch eine deutliche Steigerung der öffentlichen Bauinvestitionen um 4 % zu erwarten. Für den Hochbau bedeutet das gut 6 Mrd. Euro Umsatz.

## DACHDECKERHANDWERK

---

Witterungsbedingt normal startete das Dachdeckerhandwerk in das Berichtsjahr. Die Erwartungen erfüllten sich jedoch aufgrund der geringeren Auslastung gegenüber 2014 nicht. Daran änderte auch die solide Auftragslage nichts, und Stürme hielten sich fern der Heimat. Wie der Zentralverband des Dachdeckerhandwerks (ZVDH) jedoch meldet, beurteilten die Unternehmer sowohl ihre Geschäftslage als auch ihre Geschäftsaussichten besser als ein Jahr zuvor. Trotzdem gab es mit dem 3. Quartal 2015 mittlerweile das 5. Quartalsminus in Folge. Das 4. Quartal 2015 sorgte dann wieder für positivere Umsatzaussichten. Trotzdem lag das Dachdeckerhandwerk erneut unter den Ergebnissen des Ausbau- sowie des kompletten Bauhauptgewerbes.

Der Gesamtumsatz in 2014 betrug 9,21 Mrd. Euro (+2,5 %). (Zahlen für 2015 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.) Dieses Ergebnis dürfte jedoch in 2015 nicht wieder erreicht worden sein. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen zum Jahresende die Kapazitätsgrenzen erreicht haben.



## BAUPROGNOSE 2016

Umsatz-Erwartungen für  
das deutsche Bauhauptgewerbe\*

Veränderungen in % (2016 gegenüber 2015)

Umsatz in Mrd. €\*\*  
(Jahr 2016)

### WOHNUNGSBAU

|               |            |             |
|---------------|------------|-------------|
| WEST          | +5%        | 31,5        |
| OST           | +5%        | 7,0         |
| <b>GESAMT</b> | <b>+5%</b> | <b>38,4</b> |

### WIRTSCHAFTSBAU

|               |             |             |
|---------------|-------------|-------------|
| WEST          | +/-0        | 27,7        |
| OST           | -0,5        | 8,1         |
| <b>GESAMT</b> | <b>+/-0</b> | <b>35,7</b> |

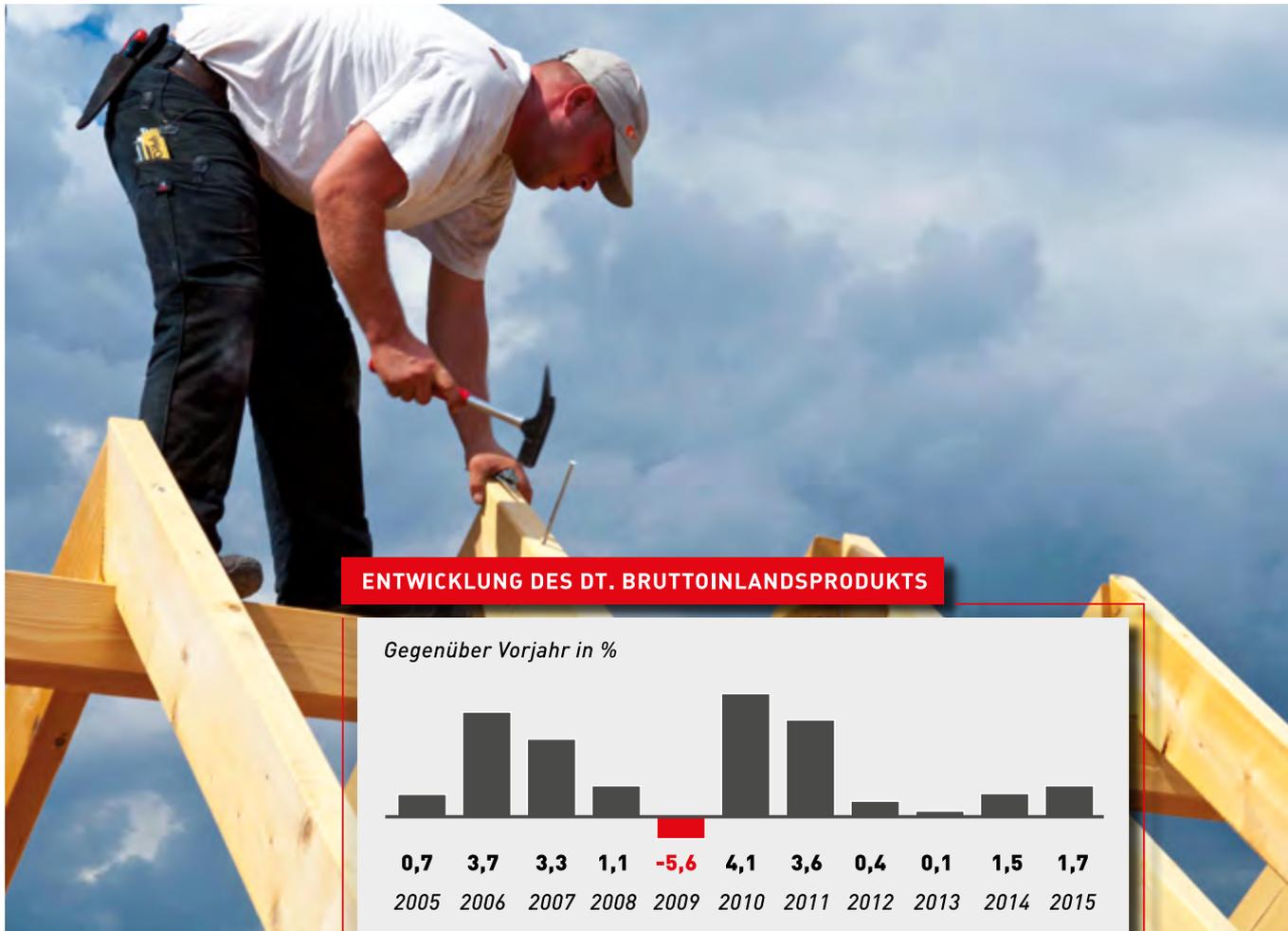
### ÖFFENTLICHER BAU

|               |            |             |
|---------------|------------|-------------|
| WEST          | +4%        | 22,3        |
| OST           | +3%        | 6,8         |
| <b>GESAMT</b> | <b>+4%</b> | <b>29,1</b> |

### BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT

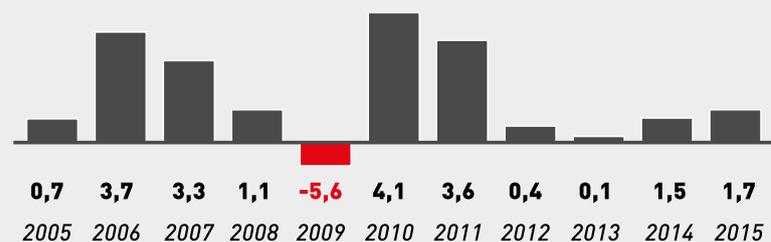
|               |            |              |
|---------------|------------|--------------|
| WEST          | +3%        | 81,4         |
| OST           | +2%        | 21,8         |
| <b>GESAMT</b> | <b>+3%</b> | <b>103,2</b> |

Quelle: ZDB/HDB | \*Stand: Januar 2016, nominale Entwicklung, 2015 geschätzt, 2016 Prognose | \*\*Gerundet



#### ENTWICKLUNG DES DT. BRUTTOINLANDSPRODUKTS

Gegenüber Vorjahr in %



Quellen: Bundesregierung, Statistisches Bundesamt

Primäre Auftraggeber bleiben mit rd. 60 % die privaten Bauherren. Rund 80 % des Umsatzes entfallen auf Dachsanierungen, Umdeckungen oder Neueindeckungen, kombiniert mit energetischen Dämmmaßnahmen, Reparaturen und Beseitigung von Mängeln. Neubautätigkeiten im privaten Bereich machen ca. 20 % des Umsatzes aus. Gemäß Sozialkassen hat sich die durchschnittliche Zahl der Betriebe im Berichtsjahr auf 14.870 (Vj. 15.590) verringert. Der ZVDH begründet dies überwiegend mit der Einführung eines Grundbeitrags für Solo-Selbstständige im Dachdeckerhandwerk ab Juli 2015 und den damit zusammenhängenden Austragungen von Kleinstbetrieben. Lt. ZVDH waren Ende Juni 2015 insgesamt 2.709 Soloselbstständige registriert, rd. 10 % weniger

als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig gab es mit 12.714 den höchsten jemals eingetragenen Betriebe-Bestand mit Mitarbeitern (+159 / +1,3 %). Durchschnittlich wurden im Jahr 2015 rd. 62.500 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt gegenüber rd. 62.800 in 2014.

#### ZIMMERERHANDWERK

Die wirtschaftliche Lage der Zimmerer- und Holzbaubranche zeigt sich stabil. Nach einem Umsatzzuwachs von 4 % in 2014 rechnen die rd. 11.300 Zimmererbetriebe für das Jahr 2015 mit einem Umsatzzuwachs von 2 % auf 6,6 Milliarden Euro. In den Zimmerei- und Holzbaubetrieben sind durchschnittlich 5,8 Personen beschäftigt.

Dabei zeichnet sich deutlich das Bild einer Stammebelegschaft ab. Sowohl bei Facharbeitern als auch bei technischen und kaufmännischen Angestellten ist wenig Bewegung zu verzeichnen. Ein Fachkräftemangel aufgrund der seit Jahren steigenden Ausbildungszahlen im Zimmererhandwerk wird momentan nicht befürchtet. Nach wie vor sind die privaten Bauherren mit 75 % aller Aufträge weiterhin die mit Abstand größte Gruppe bei den Auftraggebern.

## ZEDACH

---

Die ZEDACH Gruppe konnte ihre führende Marktposition weiterhin behaupten, hatte jedoch ebenso wie das Dachbauhandwerk mit den eingangs genannten widrigen Wirtschaftsgegebenheiten, insbesondere im ersten Halbjahr 2015, zu kämpfen. Trotzdem konnten die 5 Dachdeckergenossenschaften zum Jahresende erneut die 1,2 Milliarden Euro Umsatzgrenze überschreiten und verfehlten das Vorjahresergebnis damit nur knapp (2015 = 1,22 Mrd. Euro / 2014 = 1,26 Mrd. Euro). Gleichfalls erleben die Genossenschaften mit ihren rund 140 Verkaufsstellen in Deutschland und angrenzenden Ländern eine starke Akzeptanz ihres Leistungsspektrums. So erhöhte sich die Mitgliederzahl im Berichtsjahr auf fast 7.000 Betriebe des Dachdecker-, Dachklempner- und Zimmererhandwerks. Ein klares Zeichen dafür, dass ZEDACH auf dem richtigen Weg ist und dem Handwerk optimale Bedingungen bietet, ihre Handelsfunktion in eigene Hände zu nehmen.

Nach wie vor sind alle Interessen auf die Belange der Eigentümer dieser Fachgroßhändler, also auf die Handwerksbetriebe, gerichtet, die durch Mitbestimmung, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung aktiv den Markt beeinflussen.

2015 wurden die Weichen in Richtung eines optimalen Kommunikationsflusses gestellt, da aus jeder Mitgliedsgenossenschaft ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied aktiv im ZEDACH-Vorstand agiert. Gemeinsame Projekte können so noch schneller und präziser umgesetzt werden. Auch in Zukunft gilt:

Wer in der Bedachungsbranche erfolgreich sein will, kommt an ZEDACH nicht vorbei. Das bedeutet: ZEDACH kennt die Märkte besser als jeder andere – denn die Mitglieder sind diese Märkte. Wer, wenn nicht der Dachhandwerker selbst, weiß, was auf den Dächern wirklich gebraucht wird.

Rund 2.400 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sorgen dabei für den reibungslosen Ablauf aller Aufträge. ZEDACH kann auch in Zukunft von starken Wurzeln profitieren, wird wachsen und neue Märkte erschließen. ZEDACH macht aus handwerklicher Tradition Zukunft für das Handwerk. Dafür stehen u. a. ein Warensortiment von über 600.000 Artikeln unter einem Dach, Online-Bestell- und Informationsmöglichkeiten, die größte Artikelstammdatenbank der Branche, der Warenkatalog der ZEDACH KDS (Kommunikations- und Daten-Service), professionelle Werbung mit der DACHMARKETING.DE, der DEBAU Versicherungs- und Finanzdienst sowie die gegenseitige Mitgliedschaft mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks.

Um klare und überschaubare Konditionen geht es der ZEDACH Warenwirtschaft bei ihren Verhandlungen mit der Industrie. Sie ist seit jeher der starke und verlässliche Partner, der genossenschaftlich denkt und handelt und niemals zwei Seiten gegeneinander ausspielen wird. Auch 2015 wurde auf den Erfolg beider Seiten gebaut. Davon profitieren wiederum die Mitglieder. Denn die Rahmenbedingungen stehen klar im Interesse der Dachbaubetriebe und ermöglichen optimale Marktbedingungen. Die Warenwirtschaft arbeitet eng mit der ZEDACH KDS zusammen. Das sorgte 2015 dafür, dass immer mehr Betriebe die einheitlichen Artikelstammdaten über die Dach-Daten-Pool eG & Co. KG (DDP) nutzen können.

Die ZEDACH IT hat sich mittlerweile zu einem anerkannten Dienstleister mit innovativen Ideen und einer verlässlichen Unterstützung entwickelt. Sie fungiert als kompetenter Ansprechpartner in allen IT-Fragen für die angeschlossenen Genossenschaften.

Die **ZEDACH IT** hat dazu weiterhin Fahrt aufgenommen und befindet sich auf Kurs. Gemeinschaftlich mit ihren Kunden werden und wurden eine Vielzahl von Projekten erfolgreich umgesetzt.

Besonders hervorzuheben ist die Einführung des Standard Clients unter Citrix. 1.500 User wurden binnen eines Jahres in die neue Umgebung migriert. Hier stellten sich klare Erfolge hinsichtlich Fehleranfälligkeit und Fehlerhäufigkeit, Stabilität und Usability ein.

Dank des neuen Standard Clients haben sich die Support- und Hotlineanfragen deutlich verringert.



Die **ZEDACH KDS** (Kommunikations- und Daten-Service), hat 2015 die Katalogserie „Volles Programm“ mit dem Waren- und Werkzeugkatalog und den Produkten von über 500 Industriepartnern wieder aufgelegt. KDS fungiert als einziger Dienstleister beim Dach-Daten-Pool (DDP) und stellt dem Bedachungsfachhandel die Warenwirtschaftsdaten bereit. Den Mitgliedern stehen ca. 800.000 Artikel Daten zur Verfügung. Die entsprechenden Artikel werden u. a. als Gefahrgut und Gefahrstoff gekennzeichnet.

Zusatzinformationen wie Gefahrgutblätter oder Leistungserklärungen und Bauproduktenverordnungen sowie Zulassungen des ZVDH werden dann direkt an den Artikel angehängt.

Auf der Messe DACH+HOLZ in Stuttgart wurde die neu entwickelte Baustellen-App vorgestellt. Die App bietet die Möglichkeit, die Baustellen der Verarbeiter zu pflegen sowie die Arbeitssicherheitsrichtlinien einzuhalten. Dazu gibt es artikel- und baustellenbezogene Checklisten, die direkt auf dem Smartphone oder Tablet ausgefüllt werden können.



Als kompetenter Partner für das Dachhandwerk hat sich die **DACHMARKETING.DE** mittlerweile zur Spezialagentur für den Werbebedarf der Branche entwickelt. Für Handwerksbetriebe, Innungen, Industriepartner und natürlich die ZEDACH-Genossenschaften bietet die hauseigene Agentur des Fachgroßhandels maßgeschneiderte Lösungen an.



**DACHMARKETING.DE**

Als kompetenter Werbepartner für das Dachhandwerk hat sich die **DACHMARKETING.DE** mittlerweile zur Spezialagentur für die Werbebedürfnisse der Branche entwickelt.

Für Handwerksbetriebe, Innungen, Industriepartner und natürlich die ZEDACH-Genossenschaften bietet sie maßgeschneiderte Marketinglösungen, von der Verkaufsförderung über Werbemittel und Mailings bis hin zu Internetauftritten, Imagebroschüren und kompletten Kommunikationskonzepten. Dazu zählen auch die Konzeption und Realisierung von Messeauftritten wie zur **DACH+HOLZ** und die Publikation des Magazins **Das DACH** als Meinungs- und Informationsmedium.

Über unser Portal **www.DACHMARKETING.de** stehen Handwerksbetrieben komplette Kampagnen zu unterschiedlichsten Dachthemen zur Auswahl, inklusive individuellem Logo und Adresseindruck. Von Großplakaten über Postwurfsendungen und Flyern bis zu Broschüren, Anzeigen und Online-Werbung.

Und der Clou: Sie können Plakatstellflächen aus einer Auswahl von über 180.000 Flächen bundesweit direkt online buchen, ebenso zielgenaue Postwurfsendungen. Einfach unter **www.DACHMARKETING.de** anmelden und die passende Werbung auswählen.

Die Leistung erfolgt komplett aus einer Hand, denn die Agentur wickelt alle Aufträge bis zum Druck und Versand sowie Schaltung der Plakat-Standorte ab. Die **DACHMARKETING.DE** bietet Full-Service in Marketing, Grafik, Text, Redaktion und unterstützt Sie in allen Belangen eines modernen und wirkungsvollen Marktauftritts.

**ALLE WERBEMEDIEN AUF DACHMARKETING.DE**

**IHR WERBEPARTNER FÜR DAS DACHHANDWERK**

Diese reichen von der Verkaufsförderung über Werbemittel und Mailings bis hin zu Internetauftritten, Imagebroschüren und kompletten Kommunikationskonzepten.

Zum Portfolio gehörten 2015 die Vorbereitung zum Messeauftritt DACH+HOLZ sowie die Redaktion und Erstellung des Magazins Das DACH. Über das Portal **www.dachmarketing.de** sind die Angebote jederzeit abrufbar.

Mit der **DEBAU Versicherungs- und Finanzdienst** bietet ZEDACH einen Partner für optimalen Versicherungsschutz für den Handwerksbetrieb. Spezialisiert für Schadensfälle und Versicherungsfragen rund um das Dach findet sich hier immer eine Lösung.

Darüber hinaus sorgt die **BSG Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft** für beste Ergebnisse, wenn es um Betriebs- und Kalkulationsabrechnungen, Bilanzen und Finanzbuchhaltung geht.



Erfolgreiches ZEDACH-Forum 2015 in Bonn

Auch im Berichtsjahr konnten zahlreiche Mitglieder von diesen, einst von der ZEDACH ins Leben gerufenen Service-Partnern profitieren.

Seit Gründung der ZEDACH im Jahre 1963 besteht zwischen der ZEDACH und dem ZVDH eine gegenseitige Mitgliedschaft. Das bedeutet gelebte Partnerschaft seit über 50 Jahren. ZEDACH und darüber hinaus einzelne Mitgliedsgenossenschaften des Verbandes unterstützen den Zentralverband insbesondere bei der Fachmesse DACH+HOLZ, bei der Ausrichtung des „Internationalen Willkommens“ und bei der Gemeinschaftswerbeaktion „Aktion DACH“, der die ZEDACH seit dem Gründungstag vor 25 Jahren angehört.

## AUSBLICK

Das Dachhandwerk wird weiterhin von den Investitionen privater Auftraggeber in ihre Immobilien profitieren. So wird der Wohnungsbau wiederholt für Wachstum sorgen, bedingt durch niedrige Zinsen und gute Rahmenbedingungen in einer stabilen Marktwirtschaft. Nach Aussage des GfK-Instituts wird den Deutschen in 2016 nominal rund 430 Euro pro Kopf mehr für ihre Ausgaben zur Verfügung stehen als im vergangenen Jahr.

Auch die ostdeutschen Bundesländer holen langsam, aber stetig in Bezug auf ihr Kaufkraftniveau auf. Davon könnten auch die bauwirtschaftlichen Investitionen profitieren, denen ein durchschnittliches Wachstum von rd. 3 % prognostiziert wird.



Wechsel im Vorstand 2015

Eine Bedrohung des Wirtschaftswachstums durch Flüchtlinge ist nicht zu befürchten. Ganz im Gegenteil rechnet die Deutsche Bank wegen der vielen Migranten mit Investitionen im zweistelligen Milliardenbereich.

Das Bruttoinlandsprodukt werde daher in 2016 um 1,7 % wachsen. Auch langfristig kann sich die Zuwanderung auszahlen, da sich mit ihr der Rückgang der Arbeitskräfte durch den demografischen Wandel abfedern lässt. Gleichzeitig lohnt es sich dabei zu sein, wenn schnell Wohnraum geschaffen werden muss. Inzwischen entstehen immer mehr Initiativen, denen sich der Handwerksbetrieb anschließen kann, um seine Leistung anzubieten. Dazu gehört u. a. die Internetplattform [www.schnellerwohnraum.de](http://www.schnellerwohnraum.de).

Hinsichtlich des Fachkräftemangels lohnt es sich, digitale Wege zu gehen. Diese boomen und die digitale Lehrstellensuche sowie die Info-Offensive des Handwerks im Internet kommen bei Jugendlichen an. Die App [www.lehrstellen-radar.de](http://www.lehrstellen-radar.de) wurde 2015 fünfmal so häufig genutzt wie im Vorjahr. In der Spitze wurden 90.000 Suchanfragen im Monat für einen Ausbildungsplatz gestartet. Die neu gestaltete Informationsseite [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de) hat ihre Besucherzahlen in den ersten neun Monaten glatt verdoppelt.

Der eigene wirtschaftliche Erfolg lässt sich durch die Zusammenarbeit mit der Dachdecker-Genossenschaft bestens steigern, die hinsichtlich Waren- und Dienstleistungsangebot sowie Serviceangebot genau das Erfolgskonzept unter einem Dach hat.



*Kurt Krautscheid*

Das Prinzip ist einfach: gemeinsam mehr erreichen. Dafür stehen die 5 Dachdecker-Genossenschaften der Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks mit rund 140 Standorten, nahezu 2.400 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, fast 7.000 Mitgliedsbetrieben des Dachdecker- und Zimmererhandwerks und einem Umsatz von jährlich über 1,2 Milliarden Euro.

Der Aufsichtsrat sieht in diesen Zahlen ein klares Zeichen für die Anerkennung und Nutzung des umfangreichen Leistungsspektrums des Verbundes. Alle Interessen sind auf die Belange der Eigentümer dieser Fachhandelsbetriebe und damit auf die Handwerksbetriebe gerichtet, die durch Mitbestimmung, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung die Handelsfunktion übernehmen.

Wir leben in turbulenten Zeiten, die Rahmenbedingungen sind nicht immer einfach, das Preis- und Konkurrenzdenken wird stärker – trotzdem konnte die ZEDACH ihre Marktstellung auch 2015 behaupten. Dafür haben nicht nur die Mitglieder unseres Verbundes gesorgt, sondern auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich tagtäglich mit starkem Engagement für unsere Belange einsetzen.

Dafür sagt der Aufsichtsrat allen Beteiligten seinen herzlichen Dank.

Während der Generalversammlung vom 24. Juni 2015 im Kameha Grand Hotel in Bonn wurden die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Dirk Bollwerk, Kurt Krautscheid und Peter Schiffel wiedergewählt. In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag bestätigte der Aufsichtsrat Kurt Krautscheid, Neustadt/Wied als Vorsitzenden und Peter Schiffel, Viernheim, als dessen Stellvertreter. An diesem Tag verabschiedete der Aufsichtsrat die beiden Vorstandsmitglieder Edith Weerd und Horst Böckling und bedankte sich nochmals für ihren Einsatz und die jahrelange engagierte Zusammenarbeit.

Seit über 50 Jahren besteht die gegenseitige Mitgliedschaft zum Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks. Auch in Bonn konnte der Aufsichtsrat den Präsidenten Karl-Heinz Schneider, die Vizepräsidenten André Büschkes, Fred Schneider, Stephan Eickhoff sowie Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx willkommen heißen.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat, den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen entsprechend, die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurde er sowohl über die Lage des Unternehmens als auch über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Insbesondere ging es dabei um die Neustrukturierung der ZEDACH. Weiterhin befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der Entwicklung der neuen Baustellen-App für das Dachhandwerk. Die Ergebnisse der 2015 in Angriff genommenen Projekte konnten während der DACH+HOLZ im Februar 2016 in Stuttgart schon erfolgreich dargestellt werden.

Sowohl mit dem scheidenden Vorstand als auch mit den Nachfolgern wurden kontroverse und konstruktive Beratungen geführt. Diese zielten in allen Belangen eindeutig auf die optimale Wirtschaftlichkeit des Verbundes. Mit gleicher Intensität verliefen die Gespräche zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Allen Beteiligten spricht der Aufsichtsrat dafür

seinen besonderen Dank aus. Die stimmberechtigten Mitglieder der Generalversammlung entlasteten Aufsichtsrat und Vorstand während der Generalversammlung in Bonn einstimmig.

Die Kostenbelege der ZEDACH eG wurden von den Rechnungsprüfern des Aufsichtsrates geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Beanstandungen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen für übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2015 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2015 zur Generalversammlung am 15. Juni 2016 in Hamburg,

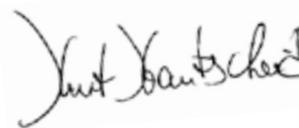
Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

Knut Brüggemann | Liebenau  
André Büschkes | Euskirchen

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen. Wiederwahl ist zulässig.

Hamm, im Juni 2016

Der Aufsichtsrat  
gez. Kurt Krautscheid



|                                                                                                                                            |              | 31.12.2015           | Vorjahr              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|----------------------|----------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN                                                                                                                          | EUR          | EUR                  | EUR                  |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                                |              |                      |                      |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.161.703,00 |                      | 1.631.963,00         |
| 2. geleistete Anzahlungen                                                                                                                  | 25.448,71    | 1.187.151,71         |                      |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                     |              |                      |                      |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken                                          | 0,00         |                      | 594.114,20           |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      | 492.932,00   | 492.932,00           | 631.482,00           |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                                  |              |                      |                      |
| 1. Beteiligungen                                                                                                                           | 10.000,00    |                      | 10.000,00            |
| 2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften                                                                                                  | 36.132,65    |                      | 35.973,70            |
| 3. Sonstige Ausleihungen                                                                                                                   | 0,00         | 46.132,65            | 0,00                 |
| <b>Anlagevermögen insgesamt</b>                                                                                                            |              | <b>1.726.216,36</b>  | <b>2.903.532,90</b>  |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>                                                                                                                   |              |                      |                      |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                                                          |              |                      |                      |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren                                                                                                           | 7.374,22     | 7.374,22             | 55.540,42            |
| <b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                                                    |              |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                              | 5.235.918,36 |                      | 5.625.456,98         |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                                             | 571.077,51   |                      | 386.640,04           |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           | 4.738.912,00 | 10.545.907,87        | 5.451.341,96         |
| <b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>                                                   |              | 1.857.068,75         | 1.523.199,77         |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                                                                                                       |              | 36.836,73            | 153.769,63           |
| <b>SUMME DER AKTIVSEITE</b>                                                                                                                |              | <b>14.173.403,93</b> | <b>16.099.481,70</b> |

|                                                                                             |            |              | 31.12.2015           | Vorjahr              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|----------------------|----------------------|
| A. EIGENKAPITAL                                                                             | EUR        | EUR          | EUR                  | EUR                  |
| <b>I. Geschäftsguthaben</b>                                                                 |            |              |                      |                      |
| 1. der verbleibenden Mitglieder                                                             |            | 1.588.600,00 | 1.588.600,00         | 1.588.600,00         |
| Rückständige fällige Einzahlungen<br>auf Geschäftsanteile                                   | 0,00       |              |                      | (0,00)               |
| <b>II. Ergebnisrücklagen</b>                                                                |            |              |                      |                      |
| 1. Gesetzliche Rücklage                                                                     |            | 662.000,00   |                      | 656.000,00           |
| davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt                                                      | 6.000,00   |              |                      | (16.000,00)          |
| davon aus Jahresüberschuss<br>Geschäftsjahr eingestellt                                     | 0,00       |              |                      | (0,00)               |
| 2. Andere Ergebnisrücklagen                                                                 |            | 1.812.194,82 | 2.474.194,82         | 1.782.004,22         |
| davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt                                                      | 30.190,60  |              |                      | (118.344,38)         |
| davon aus Jahresüberschuss<br>Geschäftsjahr eingestellt                                     | 0,00       |              |                      | (0,00)               |
| davon aus Umstellungseffekten<br>eingestellt                                                | 0,00       |              |                      | (0,00)               |
| <b>III. Jahresüberschuss</b>                                                                |            | 79.897,63    | 79.897,63            | 59.746,60            |
| <b>Eigenkapital insgesamt</b>                                                               |            |              | <b>4.142.692,45</b>  | <b>4.086.350,82</b>  |
| <b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>                                                                    |            |              |                      |                      |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche<br>Verpflichtungen                             |            | 274.727,00   |                      | 486.306,00           |
| 2. Steuerrückstellungen                                                                     |            | 0,00         |                      | 60.933,00            |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                                                  |            | 98.545,66    | 373.272,66           | 175.731,27           |
| <b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>                                                                 |            |              |                      |                      |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                         |            | 754.084,80   |                      | 1.444.083,79         |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,<br>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |            | 4.534,77     |                      | 19.290,74            |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                                                               |            | 8.898.819,25 | 9.657.438,82         | 9.826.786,08         |
| davon aus Steuern                                                                           | 721.011,78 |              |                      | (689.240,92)         |
| davon im Rahmen der sozialen<br>Sicherheit                                                  | 0,00       |              |                      | (0,00)               |
| <b>SUMME DER PASSIVSEITE</b>                                                                |            |              | <b>14.173.403,93</b> | <b>16.099.481,70</b> |

| FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2015 - 31.12.2015                                       |            |                   | 31.12.2015          | Vorjahr             |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------|---------------------|---------------------|
|                                                                                | EUR        | EUR               | EUR                 | EUR                 |
| 1. Umsatzerlöse                                                                |            | 7.343.877,81      |                     | 7.152.539,58        |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                               |            | 428.934,08        | 7.772.811,89        | 122.282,04          |
| 3. Materialaufwand                                                             |            |                   |                     |                     |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren     |            | 340.209,58        | 340.209,58          | 329.241,80          |
| <b>ROHERGEBNIS</b>                                                             |            |                   | <b>7.432.602,31</b> | <b>6.945.579,82</b> |
| 4. Personalaufwand                                                             |            |                   |                     |                     |
| a) Löhne und Gehälter                                                          |            | 1.986.254,82      |                     | 2.031.699,60        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung |            | 386.113,93        | 2.372.368,75        | 362.014,56          |
| davon für Altersversorgung                                                     | 54.607,37  |                   |                     | (28.841,81)         |
| 5. Abschreibungen                                                              |            |                   |                     |                     |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   |            | 884.871,98        |                     | 836.819,40          |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                          |            | 4.177.336,68      | 5.062.208,66        | 3.655.361,19        |
| <b>ZWISCHENSUMME (1.-6.)</b>                                                   |            |                   | <b>-1.975,10</b>    | <b>59.685,07</b>    |
| 7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben                             |            | 124.183,46        |                     | 123.253,44          |
| davon aus verbundenen Unternehmen                                              | 122.590,52 |                   |                     | (121.504,81)        |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                        |            | 1.516,01          |                     | 7.247,14            |
| davon aus verbundenen Unternehmen                                              | 0,00       |                   |                     | 0,00                |
| davon aus der Abzinsung                                                        | 1.235,80   |                   |                     | (1.653,80)          |
| <b>ZWISCHENSUMME (7.-8.)</b>                                                   |            | <b>125.699,47</b> |                     |                     |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                            |            | 24.988,00         | 100.711,47          | 24.671,02           |
| davon aus der Aufzinsung                                                       | 20.844,00  |                   |                     | (23.084,00)         |
| <b>10. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>                        |            |                   | <b>98.736,37</b>    | <b>165.514,63</b>   |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       |            |                   | 16.946,74           | 101.074,89          |
| 12. Sonstige Steuern                                                           |            |                   | 1.892,00            | 4.693,14            |
| <b>13. JAHRESÜBERSCHUSS</b>                                                    |            |                   | <b>79.897,63</b>    | <b>59.746,6</b>     |

## A. ALLGEMEINE ANGABEN

---

Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff. HGB) aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen. Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Positionen, die nicht bei der Genossenschaft betroffen sind, nicht aufgeführt.

## B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

---

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anlagegegenstände wurden planmäßig linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte wurden in der Regel mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

In einzelnen Fällen waren Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert. Das unverzinsliche Körperschaftsteuerguthaben wurde mit dem abgezinsten Barwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.

Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) ermittelt. Sie wurden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 3,89 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Künftig zu erwartende Rentensteigerungen werden bei der Bewertung mit 2 % berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

**C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**

|                                                                                                                                                  | Anschaffungs-/<br>Herstellungskosten<br>historisch | Zugänge           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------|
|                                                                                                                                                  | EUR                                                | EUR               |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                                      |                                                    |                   |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen,<br>gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte<br>sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.664.000,65                                       | 31.264,06         |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                                                        | 0,00                                               | 25.448,71         |
| <b>Gesamt</b>                                                                                                                                    | <b>4.664.000,65</b>                                | <b>56.712,77</b>  |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                           |                                                    |                   |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten<br>einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken                                             | 825.468,51                                         | 0,00              |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                            | 2.739.544,37                                       | 248.904,92        |
| <b>Gesamt</b>                                                                                                                                    | <b>3.565.012,88</b>                                | <b>248.904,92</b> |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                                        |                                                    |                   |
| 1. Beteiligungen                                                                                                                                 | 10.000,00                                          | 0,00              |
| 2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften                                                                                                        | 41.531,35                                          | 158,95            |
| <b>Gesamt</b>                                                                                                                                    | <b>51.531,35</b>                                   | <b>158,95</b>     |
| <b>ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT</b>                                                                                                                  | <b>8.280.544,88</b>                                | <b>305.776,64</b> |

| Abgänge<br>(+/-)    | Abschreibungen<br>kumuliert | Buchwert<br>Geschäftsjahr | Abschreibungen<br>Geschäftsjahr |
|---------------------|-----------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| EUR                 | EUR                         | EUR                       | EUR                             |
| 11.950,45           | 3.521.611,26                | 1.161.703,00              | 501.524,06                      |
| 0,00                | 0,00                        | 25.448,71                 | 0,00                            |
| <b>11.950,45</b>    | <b>3.521.611,26</b>         | <b>1.187.151,71</b>       | <b>501.524,06</b>               |
| 825.468,51          | 0,00                        | 0,00                      | 11.099,00                       |
| 390.179,24          | 2.105.338,05                | 492.932,00                | 372.248,92                      |
| <b>1.215.647,75</b> | <b>2.105.338,05</b>         | <b>492.932,00</b>         | <b>383.347,92</b>               |
| 0,00                | 0,00                        | 10.000,00                 | 0,00                            |
| 0,00                | 5.557,65                    | 36.132,65                 | 0,00                            |
| <b>0,00</b>         | <b>5.557,65</b>             | <b>46.132,65</b>          | <b>0,00</b>                     |
| <b>1.227.598,20</b> | <b>5.632.506,96</b>         | <b>1.726.216,36</b>       | <b>884.871,98</b>               |

#### D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Genossenschaft besitzt keine Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen.

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

|                               | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|-------------------------------|---------------|---------|
| <b>FORDERUNGEN</b>            | EUR           | EUR     |
| Sonstige Vermögensgegenstände |               |         |
|                               | 11.185        | 22.286  |

Bei den Forderungen an Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände von 386.640 EUR (Vj. 480.692 EUR).

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusforderungen enthalten.

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind EUR 0/ Vorjahr EUR 0 Damnum für aufgenommene Darlehen enthalten.

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit:

|                                     | Bis zu 1 Jahr |           | Über 5 Jahre  |         |
|-------------------------------------|---------------|-----------|---------------|---------|
|                                     | Geschäftsjahr | Vorjahr   | Geschäftsjahr | Vorjahr |
| <b>VERBINDLICHKEITEN</b>            | EUR           | EUR       | EUR           | EUR     |
| - gegenüber Kreditinstituten        | 0             | 0         | 0             | 0       |
| - aus Lieferungen und Leistungen    | 754.085       | 1.444.084 | 0             | 0       |
| - gegenüber Beteiligungsunternehmen | 4.535         | 19.291    | 0             | 0       |
| - sonstige Verbindlichkeiten        | 8.898.819     | 9.826.786 | 0             | 0       |

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

In der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusverbindlichkeiten und Warenrückvergütungen enthalten.

#### E. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederbewegung:

|             | Zahl der Mitglieder | Zahl der Geschäftsanteile |
|-------------|---------------------|---------------------------|
| Anfang 2015 | 7                   | 611                       |
| Zugang 2015 | 0                   | 0                         |
| Abgang 2015 | 1                   | 0                         |
| Ende 2015   | 6                   | 611                       |

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr nicht geändert. Die Höhe der Geschäftsanteile beträgt 2.600 EUR. Eine Haftsumme besteht nicht.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:  
**Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.**  
**Mecklenbecker Strasse 235 - 239, 48163 Münster**



## A. WIRTSCHAFTSBERICHT

### I. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### 1. Allgemeine konjunkturelle Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage konnte in 2015 weiter expandieren. Das Wirtschaftswachstum wurde im Wesentlichen durch binnenwirtschaftliche Komponenten getragen, sodass sich laut vorläufigen Berechnungen das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,7 % erhöhte. Durch kräftigen Beschäftigungsaufbau, reale Lohnsteigerungen und geringe Belastungen infolge gesunkener Rohölpreise, verstärkten sich die Konsumausgaben. Die staatlichen Ausgaben im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise förderten das Wachstum.

Die Dynamik der Exporte, insbesondere in Schwellenländer, aber auch in wichtige Industrieländer, hat sich deutlich abgeschwächt. Folglich wurden die gewerblichen Investitionen der heimischen Industrie gegenüber dem Vorjahr zurückgefahren.

#### 2. Branchenentwicklung

Die Bauwirtschaft in Deutschland bleibt aufgrund der anhaltenden Investitionsbereitschaft der privaten Auftraggeber weiterhin auf Wachstumskurs.

Das günstige bauwirtschaftliche Umfeld konnte dem Dachdeckerhandwerk kein Umsatzwachstum bescheren. Trotz positiver Beurteilung der Unternehmer sind die ersten drei Quartale in 2015 von rückläufigen Umsätzen geprägt gewesen. Erst im 4. Quartal konnte eine Trendwende erkannt werden. Zum Jahresende haben viele Unternehmen durch einen hohen Auslastungsgrad ihre Kapazitätsgrenze erreicht.

Laut Meldung der Sozialkassen hat sich die durchschnittliche Zahl der Dachdeckerbetriebe von 15.590 auf 14.870 verringert. Der ZVDH begründet dies überwiegend mit der Einführung eines Grundbeitrags für Solo-Selbstständige im Dachdeckerhandwerk ab Juli 2015 und den damit verbundenen Austragungen von Kleinstbetrieben. Die durchschnittliche Zahl der gewerblichen Arbeitnehmer sank leicht von 62.800 in 2014 auf 62.500 im Jahr 2015.

Die Gesamtumsatzerlöse aller Genossenschaften innerhalb der ZEDACH-Gruppe (inkl. in- und ausländischer Tochtergesellschaften) betragen 1,2 Mrd. EUR. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 3,5 % (Vorjahr: Steigerung um 1,9 %) verringert.

## 3. Geschäftsverlauf

| a) Umsatzentwicklung              | 2014<br>TEUR | 2015<br>TEUR | Veränderung |             |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|
|                                   |              |              | TEUR        | %           |
| <b>aa) Warenumsätze/Sonstiges</b> |              |              |             |             |
| Werbemittel/Sonstige Umsätze      | 9            | 13           | 4           | 44,44       |
| <b>ab) Leistungserlöse</b>        |              |              |             |             |
| Katalog- und Datenservice         | 890          | 893          | 3           | 0,34        |
| Dienstleistungen im IT-Bereich    | 5.300        | 5.451        | 151         | 2,85        |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>6.190</b> | <b>6.344</b> | <b>154</b>  | <b>2,49</b> |
| <b>ac) Vermittlungsgeschäfte</b>  |              |              |             |             |
| Gruppenbonus                      | 4.766        | 4.590        | -176        | -3,69       |
| Gesamtumsatz                      | 10.965       | 10.947       | -18         | -0,16       |
| Gewährte WRV                      | -3.813       | -3.604       | 209         | -5,48       |
| <b>Umsatzerlöse</b>               | <b>7.153</b> | <b>7.344</b> | <b>191</b>  | <b>2,67</b> |

Der Anstieg der Erlöse im IT-Bereich entfällt im Wesentlichen auf die Weiterbelastung von Projektkosten. Die Entwicklung bei den Gruppenbonieinnahmen ist beeinflusst durch den Auftragsrückgang bei den Mitglieds-genossenschaften.

**b) Investitionen**

Die Investitionen entfallen im Wesentlichen auf Ersatzanschaffungen von Soft- und Hardware für den Rechenzentrumsbetrieb sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

**c) Personalwesen**

Die Mitarbeiterzahl betrug durchschnittlich:

| Geschäftsjahr             | Vollzeitbeschäftigte |           | Teilzeitbeschäftigte |          |
|---------------------------|----------------------|-----------|----------------------|----------|
|                           | 2014                 | 2015      | 2014                 | 2015     |
| Kaufmännische Mitarbeiter | 30                   | 32        | 2                    | 3        |
| Gewerbliche Mitarbeiter   | 0                    | 0         | 0                    | 0        |
| <b>Gesamt</b>             | <b>30</b>            | <b>32</b> | <b>2</b>             | <b>3</b> |

Außerdem wurden 2015 durchschnittlich drei Auszubildende beschäftigt.

**d) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch das Projekt „einheitlicher Standardclient für die Genossenschaften“. Dieses Großprojekt konnte in 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Optimierung der Prozessabläufe konnte weiter verfeinert werden.

Die Abteilung Kommunikations- und Datenservice (KDS) konnte durch Optimierung der internen Prozessabläufe die Effizienz, bei verbesserter Artikel-Datenqualität und -quantität, weiter ausbauen. Die Versorgung der Marktpartner mit diesen Artikelstammdaten konnte über den Dach-Daten-Pool weiter vorangetrieben werden.

Die Genossenschaften DEG Rhein-Main eG und DE Süd eG haben fusioniert. Das Grundstück in Siegen konnte von der ZEDACH erfolgreich verkauft werden.

**e) Beurteilung des Geschäftsverlaufes durch den Vorstand**

Der Umsatzverlauf der Genossenschaften der ZEDACH Gruppe war geprägt durch den Umsatzrückgang der gesamten Branche, insbesondere auch durch den Preisverfall in den auf den Ölpreis basierenden Produkten. Somit konnte die Umsatzplanung sowie das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Die damit verbundenen Bonuseinnahmen blieben folglich auch hinter den Erwartungen zurück. Dennoch wird das wirtschaftliche Ergebnis im Jahr 2015 zufriedenstellend beurteilt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist wie in den Vorjahren geordnet.

**II. NACHTRAGSBERICHT**

Wesentliche Vorgänge mit Auswirkung auf die Darstellung der Lage der Genossenschaft haben sich im neuen Geschäftsjahr bisher nicht ergeben.

**III. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT**

**1. Risikomanagement**

Die ZEDACH eG ist als Zentralgenossenschaft Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Ein Risikomanagementsystem im erforderlichen Umfang ist eingerichtet.

In einem speziellen Software-Tool werden alle Risiken dokumentiert, bewertet und überwacht.

Zur Unternehmenssteuerung werden vorausschauende Planungs- und Liquiditätsrechnungen erstellt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird anhand einer Kostenstellenrechnung überwacht.

Soweit sich aus den Früherkennungssystemen Risiken erkennen lassen, erfolgt eine kurzfristige Gegensteuerung, um eventuellen Gefahren vorzubeugen.

**2. Prognosebericht**

Durch die enge Zusammenarbeit der 5 Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften im ZEDACH-Verbund ergeben sich Chancen, die Marktanteile nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen. Hiervon profitieren die Mitgliedergenossenschaften und deren Handwerksbetriebe über die erwirtschaftete genossenschaftliche Rückvergütung.

Der Nachholbedarf für preiswerten Wohnraum, gerade in Ballungsgebieten, wird den Umsatz im gesamten Baugewerbe steigen lassen. Binnenwanderung und steigende Flüchtlingszahlen erfordern zusätzlichen Wohnungsbau. Der deutliche Anstieg der Auftragseingänge aus dem In- und Ausland signalisiert, dass die Industriekonjunktur bald anziehen dürfte, sodass Chancen für ein stärkeres Wachstum der Wirtschaftleistung bestehen.

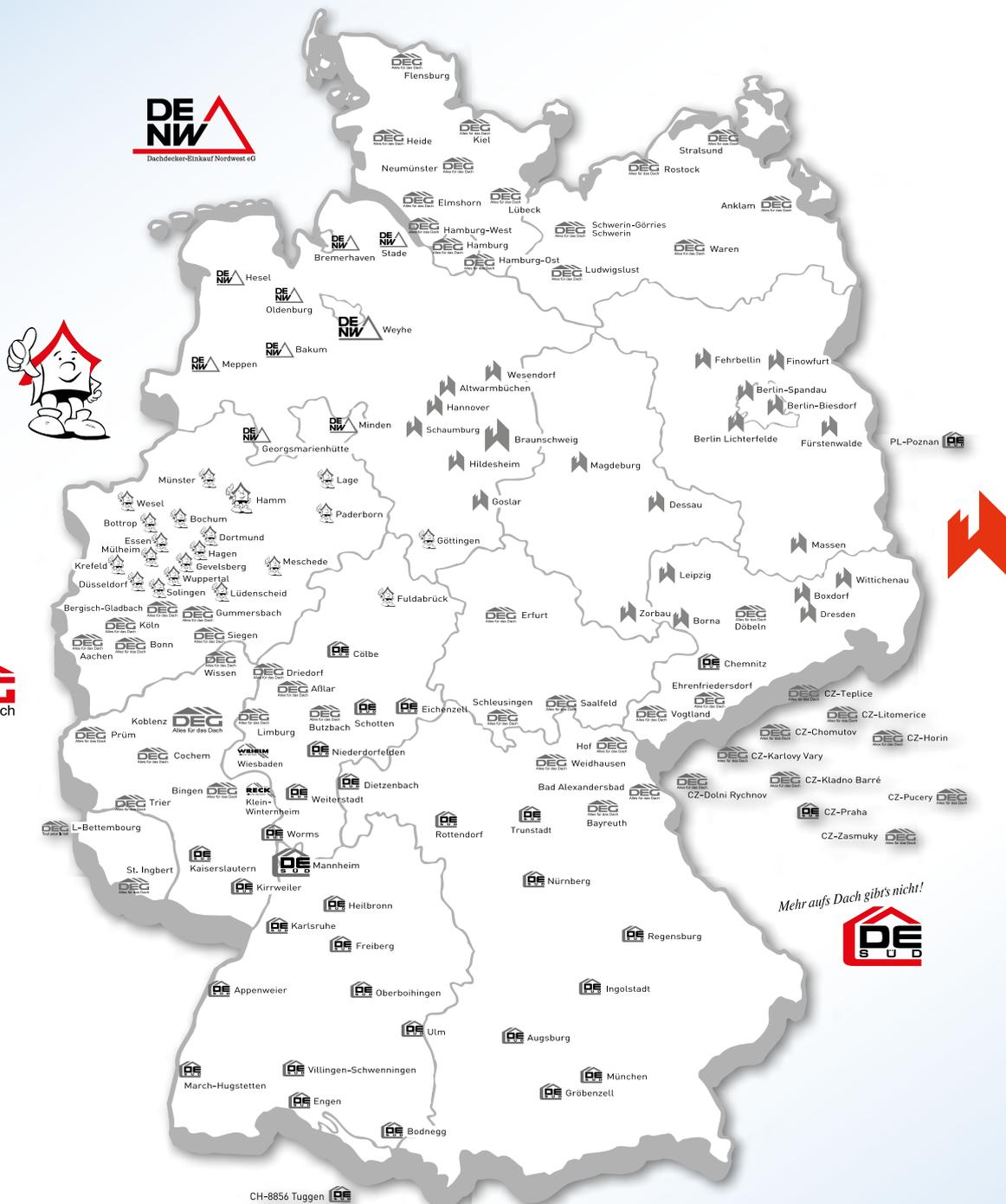
Die ZEDACH eG hat für das Jahr 2016 unter normalen Geschäftsbedingungen einen Gesamtumsatz von ca. 10 Mio. € und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ca. 40 TEUR geplant. Wir gehen von einer konstanten Bilanzentwicklung aus, sodass die Eigenkapitalquote bei ca. 29 % stabil gehalten wird.

Im Investitionsbereich sind erforderliche Ersatzinvestitionen geplant.

**B. VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

|                           | EUR              |
|---------------------------|------------------|
| Gesetzliche Rücklage      | 6.000,00         |
| Andere Ergebnisrücklagen  | 50.341,63        |
| Dividende                 | 23.556,00        |
| Vortrag auf neue Rechnung | 0,00             |
| <b>Gesamt</b>             | <b>79.897,63</b> |



## ZEDACH GRUPPE

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| Gründungsjahr             | 1963           |
| Mitgliedsgenossenschaften | 5              |
| Verkaufsstellen           | 137            |
| Beschäftigte              | rd. 2.400      |
| Mitgliedsbetriebe         | rd. 7.000      |
| Gruppenumsatz 2015        | 1,22 Mrd. Euro |

2015 wurden die Weichen in Richtung eines optimalen Kommunikationsflusses gestellt. Aus jeder Genossenschaft agiert ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied aktiv im ZEDACH-Vorstand. Auch in Zukunft gilt: Wer in der Bedachungsbranche erfolgreich sein will, kommt an der ZEDACH GRUPPE nicht vorbei.



Ohne

Einkaufs-

**GENOSSENSCHAFT**

ist alles doof

Bildnachweis: Fotolia

Die **ZEDACH-Einkaufsgenossenschaften** bieten allen Mitgliedern und Kunden das komplette Warensortiment, den umfassenden Service und die Konditionen einer großen Einkaufsgemeinschaft!

Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten als Mitglied im Verbund der

**ZEDACH**  
GRUPPE



## **ZEDACH eG**

Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks

**Thorsten Seidel**  
*Generalsekretär*

Humpertshof 2 | 59069 Hamm  
www.zedach.eu

## **ZEDACH Vorstand**

**Volkmar Sangl**  
*Warenwirtschaft*

**Bernhard Scheithauer**  
*Warenwirtschaft*

**Christian Kurth**  
*IT | Informationstechnologie*

**Andreas Hauf**  
*KDS | Verbände*

**Jörg Florian**

## **Informationstechnologie (IT)**

**Markus Jüngst**

Humpertshof 2 | 59069 Hamm  
T (02385) 9353-0 | F (02385) 9353-99  
it@zedach.com

## **KDS Kommunikations- und Datenservice**

**Kai Imgenberg**

Humpertshof 2 | 59069 Hamm  
T (02385) 9207-10 | F (02385) 9207-11  
kds@zedach.eu

## **DACHMARKETING.DE**

**Jean Pierre Beyer**

Holz-koppelweg 21 | 24118 Kiel  
T (0431) 54027-73 | F (0431) 54027-79  
info@dachmarketing.de  
www.dachmarketing.de

Geschäftsbericht der ZEDACH eG Hamm  
für das Geschäftsjahr 2015

Herausgegeben zur Generalversammlung  
am 15. Juni 2016 in Hamburg

Herausgeber:  
ZEDACH eG | Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks  
Humpertshof 2 | 59069 Hamm  
T (02385) 9353 - 800 | F (02385) 962 - 899  
thorsten.seidel@zedach.eu | www.zedach.eu

Bildnachweis: Fotolia und eigenes Material